

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Standfuß (CDU)

vom 17. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juni 2022)

zum Thema:

Potentiale für eine neue Sport- und Eventhalle in Berlin

und **Antwort** vom 23. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Juli 2022)

Herrn Abgeordneten Stephan Standfuß (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 12 223

vom 17. Juni 2022

über Potentiale für eine neue Sport- und Eventhalle in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Standorte in Berlin kommen aus Sicht des Senates für einen Neubau einer Sport- und Eventhalle (vergleichbar mit der Mercedes-Benz-Arena) in Frage?
2. Welche dieser Standorte wurden bereits einer weiteren Prüfung unterzogen?

Zu 1. und 2.:

Der Senat plant derzeit keine derartige neue Sport- und Eventhalle. Insofern hat auch noch keine Standortprüfung stattgefunden.

Im laufenden Prozess zur Erarbeitung eines Masterplans für das Sportforum Berlin ist langfristig eine Ergänzung durch eine Sportarena vorgesehen.

3. Welche Sportstätten kommen aus Sicht des Senates als Übergangslösung für die Heimspiele von ALBA Berlin nach der Saison 2022/23 bis zur Fertigstellung einer möglichen neuen Sporthalle in Frage?
4. Welche bereits vorhandenen Sportstätten wären aus Sicht des Senates für einen Umbau/Ausbau geeignet?

Zu 3. und 4.:

Das Land Berlin verfügt mit der Max-Schmeling-Halle und dem Velodrom über zwei große Sport- und Veranstaltungshallen, die aus unterschiedlichen Gründen derzeit nicht in der Lage sind, das komplette Heimspielprogramm von ALBA Berlin aufzunehmen. Der Senat prüft, ob die Eignung der beiden Hallen für Ballsportarten durch bauliche Maßnahmen verbessert werden kann.

5. Mit welchem Zeit- und Kostenrahmen muss bei einem Neubau einer Halle bzw. bei einem Umbau einer bestehenden Halle gerechnet werden?

Zu 5.:

Der Senat geht davon aus, dass ein Hallenneubau von der Standortfindung bis zur Realisierung mehrere Jahre benötigen würde. Ein Umbau einer bestehenden Halle könnte dagegen schneller realisiert werden. Insofern werden mögliche Umbaumaßnahmen mit Priorität geprüft. Zeit- und Kostenrahmen sind Gegenstand der Prüfungen.

6. Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, in die Entwicklungsplanung des Jahn-Sportparks eine solche Sporthalle zu integrieren?
7. Wurden hierzu bereits Überlegungen angestellt, wenn ja, mit welchem Ergebnis (möglicher Standort, mögliche Nutzungsformen, ...)?

Zu 6. und 7.:

Das abgestimmte Bedarfsprogramm für den Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark sieht zwar neue Sporthallen vor, allerdings werden diese nicht über die Kapazität einer großen Event- und Sportarena verfügen.

8. Wie bewertet der Senat die Notwendigkeit einer solchen Halle in Berlin sportartübergreifend, insbesondere die Notwendigkeit in Hinblick darauf, eine solche Halle auch durch Eissportarten zu nutzen?

Zu 8.:

Für den Senat gilt Nachhaltigkeit als ein Grundprinzip. Insofern hat die effiziente Nutzung vorhandener Infrastrukturen Vorrang vor Neubaumaßnahmen. Sofern darüber hinaus der Bedarf für eine zusätzliche Event- und Sportarena erkannt wird, sind flexible und sportartenübergreifende Nutzungsmöglichkeiten von Vorteil.

Berlin, den 23. Juni 2022

In Vertretung

Dr. Nicola Böcker-Giannini
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport